

**Niederschrift**  
**über die Einwohnerversammlung der Gemeinde Niendorf**  
**an der Stecknitz am 25.03.2010 im Dorfgemeinschaftshaus**

**Beginn: 19.30 Uhr**

**Ende: 21.30 Uhr**

**Anwesend:**

1. Bürgermeister Friedhelm Wenck
2. GV Wolfgang Marschefski
3. Herr Lembicz von den Vereinigten Stadtwerke Ortsnetz GmbH
4. Herr Kamann von den Vereinigten Stadtwerke Ortsnetz GmbH
5. Frau Mladewic von den Vereinigten Stadtwerke Ortsnetz GmbH
6. Frau Hopp von den Vereinigten Stadtwerke Ortsnetz GmbH
4. VA Katja Meier, Protokollführerin
5. Einwohner: 96 gemäß anliegender Listen

**Tagesordnung:**

1. Eröffnung und Feststellung der Anzahl der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner
2. Breitbandversorgung in der Gemeinde Niendorf an der Stecknitz
3. Andere Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft

**1. Eröffnung und Feststellung der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner**

Bürgermeister Wenck eröffnet die Einwohnerversammlung um 19.30 Uhr und begrüßt die Anwesenden und bedankt sich bei den ca. 100 Einwohnern für das zahlreiche Erscheinen. Die Feststellung der Anzahl der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner wird zurückgestellt, da sich noch nicht alle Anwesenden in die Anwesenheitslisten eingetragen haben.

Bürgermeister Wenck gibt bekannt, dass zu der Einwohnerversammlung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Ergänzungen zur Tagesordnung gibt es nicht.

Herr Wenck begrüßt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Vereinigten Stadtwerke Ortsnetz GmbH Frau Hopp, Frau Mladewic, Herrn Lembicz und Herrn Kamann.

**2. Breitbandversorgung in der Gemeinde Niendorf a.d. Stecknitz**

Bürgermeister Wenck teilt zu Beginn mit, dass 55 % der Haushalte, das wären in der Gemeinde mindestens 150 einen Vertrag abschließen müssen, damit die Vereinigten Stadtwerke mit der Breitbandversorgung in Niendorf a.d. St. beginnen würden.

Bürgermeister Wenck übergibt das Wort an Herrn Lembicz.

Dieser bedankt sich bei den Einwohnern für das große Interesse und berichtet von einer neuen Attraktivität durch die Breitbandversorgung in den Gemeinden. Die Breitbandversorgung betrifft die Telefon-, Fernseh- und Internetanschlüsse.

Herr Lembicz beginnt mit seinem Vortrag.

Er berichtet, dass das Thema gären muss und bittet alle Anwesenden ihre Nachbarn, die nicht zu der Versammlung erschienen sind, auf das Thema Breitbandversorgung anzusprechen, auch die, für die nur der Telefonanschluss wichtig ist.

### **Vorstellung**

Vorgestellt werden die Vereinigten Stadtwerke Ortsnetz GmbH deren Partner die Firma sacoin ist, die bereits jahrelange Erfahrungen in Sachen Breitbandversorgung gemacht hat.

Breitband wird auch als DSL bezeichnet. Es handelt sich um Internet mit hohen Übertragungsraten. Er berichtet von der Strategie der Bundesregierung in dieser Sache.

Die Anwender werden immer anspruchsvoller und es gibt immer mehr Nutzungen. Ein plastisches Beispiel wird genannt.

Der heutige Netzaufbau der Telekom wird vorgestellt. Es werden täglich mehr Benutzer, die Leistung wird auch dadurch immer schlechter. Die Qualität nimmt stetig ab.

Das „Modell“ der Vereinigten Stadtwerke ist Glasfaserleitungen bis ins Haus; die Technik der Telekom wird nicht angefasst. Herr Lembicz berichtet von einem eigenen „Autobahnanschluss“

Durch Glasfaser hat man einen technischen Vorsprung, denn Glasfaser ist das Maß aller Dinge. Vorgestellt wird die Schnelligkeit, in diesem Zusammenhang genannt „Fiber Speed Demonstration“.

Der Netzaufbau wird dargestellt:

- Leerrohre
- Hausabzweigung
- Erdrakete
- Einführung in das Haus
- das Glasfaserkabel endet an einer Box
- Innenhausverkabelung

Die vorhandene Installation kann genutzt werden. Die vorhandenen Telefonkabel können verwendet werden.

Beim Fernseher kommt das Signal von der Box. Die Box muss mit der Verteilerstelle verbunden werden, entweder über die vorhandene Struktur oder der Fernseher wird direkt mit der Box verbunden.

Beim Internet kann das vorhandene Kabel genutzt werden.

1. ideal CAT 5/CAT 6
2. WLAN Router bis 150 Megabits
3. Vernetzung mit Powerline – Übertragung des Internetsignals über die bestehenden Stromleitungen

Die Hausanschlusskosten betragen 800,00 EUR; diese würden entfallen beim Vertragsabschluss im Rahmen der Erst-Erschließung. Ein 2 Jahres-Vertrag wäre abzuschließen. Nach den 2 Jahren ist eine monatliche Kündigung möglich.

Die Preisblätter werden vorgestellt, auf diesem sind die laufenden Kosten zu ersehen für das

- Einzelpaket
- Doppelpaket
- Komplettpaket

Die Preise der Stadtwerke und der Telekom werden gegenübergestellt.

Zum Fernsehen wird mitgeteilt, dass das analoge Fernsehen Ende 2010 abgeschaltet wird. Vorhandene Digitalreceiver und Boxen können weiterhin genutzt werden.

Zum Preisblatt Internet werden Preisbeispiele vergleichbarer Produkte vorgestellt. Hier z.B. die Preisliste der Stadtwerke Neumünster für die Gemeinde Kleinkummerfeld.

### **Vorstellung der Projekte**

1. Projektplanung / Kalkulation der Kosten (Mindestanschlussquote)
2. Einwohnerinfo (Vorstellung des Konzeptes)
3. Vertragsabschlussphase (Mindestanschlüsse müssen innerhalb einer Frist erreicht werden)
4. Aufbau Netz
5. Bereitstellung der Dienste

Bereits im Juni 2010 könnte der Bau in Niendorf a.d. Stecknitz beginnen.

**Die Vertragsabschlussphase läuft bis zum 30.04.2010.**

### **Fazit**

Bei der vorgestellten Breitbandversorgung handelt es sich um modernste Kommunikationsinfrastruktur. Hierdurch gewinnen die Region, die Gemeinde und die Immobilie an Attraktivität.

Die **Auftragsunterlagen** bestehen im Wesentlichen aus 5 Teilen:

1. Grundstückseigentümergeklärung
2. Produktauswahl/Veröffentlichungen
3. Vorbehaltlich Mindestanschlussquote
4. „Wir kündigen Ihre Verträge für Sie“
5. Portierung

Aus dem Einwohnerkreis kommen Fragen zur Vorstellung in Sachen:

- Bandbreite
- Kündigung
- Übernahme der E-Mail Adressen
- Ausfall des Spannungsversorgungsnetzes

- Ist nach 1 ½ Jahren beim Telefonanschluss eine Aufrüstung ohne Weiteres möglich
- Kostenfreie Verlegung der Kabel
- Einspeisen der Leitung
- Wie läuft die Versorgung bei Mehrfamilienhäusern
- Wie verhält es sich mit den Call by Call Diensten
- Wie viele Geräte können an die Box angeschlossen werden
- Erfolgt der direkte Anschluss durch die Stadtwerke
- Wird das Netz auch Wettbewerbern zur Verfügung gestellt
- Was ist, wenn der Mieter sich weigert
- Wie verhält es sich bei Grundstücksteilung oder Neubau
- Gibt es einen Notdienst im Störfall
- Sind die Boxen blitzschutzgesichert
- Wie verhält es sich bei Anschlüssen für Gewerbebetriebe
- Wie ist es mit den Kosten bei Mietwohnungen

So gut wie alle Fragen werden von den Mitarbeitern der Vereinigten Stadtwerke Ortsnetz GmbH beantwortet. Weitere Fragen können geklärt werden am 08.04.2010, an diesem Tag befinden sich in der Zeit von 16.00 bis 20.00 Uhr Mitarbeiter der Stadtwerke vor Ort.

Ein Feedback, ob ein Anschluss der Gemeinde Niendorf a.d.St. an die Breitbandversorgung stattfindet, erfolgt bis zum 30.04.2010.

Bürgermeister Wenck bedankt sich bei den Herren der Vereinigten Stadtwerke für die ausführlichen Informationen in Sachen Breitbandversorgung. An die Einwohner der Gemeinde stellt er die Frage, ob noch weitere Informationsveranstaltungen folgen sollen.

Herr Wenck bittet alle Anwesenden ihre Nachbarn, die nicht an der Veranstaltung teilgenommen haben, anzusprechen und zu motivieren Verträge abzuschließen. Der 30.04.2010 ist der letzte Tag, um einen Vertrag abschließen zu können.

Herr Bürgermeister Wenck möchte nun das Thema zum Ende bringen und geht zu TOP 3 über.

### **3. Andere Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft**

Bürgermeister Wenck erteilt das Wort an die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde.

Es kommen Anfragen zum Thema Überprüfung der Schmutzwasserleitungen. Die Bürger in den Gemeinden sind verunsichert, was in dieser Sache auf sie zukommt.

Bürgermeister Wenck macht Ausführungen zur EU-Richtlinie, zum Wasserhaushaltsgesetz. Alle Länder haben ihre Zustimmung zu diesem Gesetz erteilt. Herr Wenck weist darauf hin, dass er das Gesetz darstellt und nicht seine persönliche Meinung zu diesem Thema.

Weitere Fragen werden nicht gestellt und es kommen keine weiteren Meldungen.

Bürgermeister Wenck bedankt sich bei den Einwohnerinnen und Einwohnern für das gezeigte Interesse und schließt die Versammlung um 21.30 Uhr.

.....  
Bürgermeister

.....  
Protokollführerin